



Krimiautorin Nele Neuhaus sorgte in der Flörsheimer Stadtbücherei für Spannung. Foto: Remsperger

Leichenfund im Wingert

Kelkheimer Krimi-Autorin Neuhaus liest in Flörsheim

Von
Andrea Remsperger

FLÖRSHEIM „Der Leser darf nie mehr wissen, als die Ermittler“, so die Maxime der aufstrebenden Krimiautorin Nele Neuhaus. Am Donnerstag war sie in der Flörsheimer Stadtbücherei zu Gast und bescherte ihren über 50 Zuhörern – die überwiegende Mehrheit war weiblichen Geschlechts – eine spannende zweistündige Lesung.

Im Jahr 2005 hatte die Kelkheimerin ihren ersten, in New York angesiedelten Thriller „Unter Haien“ im Selbstverlag herausgebracht. Die positiven Kritiken beflügelten sie, weiterzumachen. Im Jahr darauf erschien mit „Eine unbeliebte Frau“ ihr erster Regionalkrimi. Ein Winzer findet in den Hochheimer Weinbergen die Leiche des Frankfurter Oberstaatsanwaltes. Kurz darauf taucht unterhalb des Atzelbergturmes in Kelkheim ein weiterer Leichenfund auf. Die Ermittlungen führen Kriminalhauptkommissar Oliver Bo-

denstein und seine neue Kollegin Pia Kirchhoff auf die noble Reitanlage Gut Waldhof am Stadtrand von Kelkheim. „Ich habe nicht mit Absicht einen Regionalkrimi geschrieben, aber ich hatte keine Lust auf anstrengende Recherche, direkt vor meiner Haustür gibt es wunderbare Schauplätze“, erzählte Nele Neuhaus zur Entstehungsgeschichte.

Angesichts der Begegnungen mit vielen bekannten Namen und vertrauten Orten darf sich der ortskundige Leser bei der Lektüre wie ein Zuschauer in der ersten Reihe fühlen.

Überhaupt legt Nele Neuhaus eine ungekünstelte, authentische und klare Schreibe an den Tag, die gut zu ihrer sympathischen Ausstrahlung passt. „Sie schreibt fesselnd, ich habe das Gefühl, ihr Buch gar nicht aus der Hand legen zu können“, beschreibt die Flörsheimerin Stephanie Fasel ihre Lesefreuden. Auch Gabriela Flesch gehört bereits zur Fangemeinde: „Super spannend, sehr realistisch“, so ihr Kommentar.

Tatsächlich kann man sich Nele Neuhaus' Bücher sofort als Drehbuch für eine „Tatort“-Verfilmung vorstellen. Erstaunlich, dass der Hessische Rundfunk bislang noch nicht auf sie zugekommen ist...

Auch der 2006 erschienene Taunus-Krimi „Mordsfreunde“ begeistert mit Lokalkolorit und aktuellen Bezügen. Die Fußballweltmeisterschaft versetzt Deutschland in Ausnahmezustand, Königstein empfängt die brasilianischen Nationalspieler, und im Elefantengehege des Kronberger Opelzoos wird eine abgetrennte Hand gefunden. Sie gehört zur Leiche eines Kelkheimer Umweltschützers.

In ihrem zweiten Regionalkrimi entwickelt die Autorin die Charaktere der Hofheimer Kommissare Bodenstein und Kirchhoff weiter. Zwischen spannenden Ermittlungen mit gut recherchierten Ausflügen – etwa ins gerichtsmedizinische Institut nach Frankfurt – bleibt Platz für Humor und zwischenmenschliche Abgründe.